

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 12

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 12 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frau **L. G.** in **L.** Ihre kleine Tochter scheint nicht bloss ein wenig, sondern sehr strobophilus zu sein. Nehmen Sie die kleine für ein Jahr aus der Schule und holen Sie das Kind während des Sommers auf eine Alp. Rein vegetarische Nahrung, überhaupt naturgemässes Leben in jeder Richtung haben in solchem Falle schon Wunder bewirkt. Von einem Schulzwange kann unter solchen Umständen keine Rede sein.

An verschiedene Fragestellerinnen. Sandje ist in „Weber's Bazar“ in zwei Sorten zu beziehen. Mit Parfüm kostet das Stück 25 Ct., das Dutzend Fr. 2.40, ohne Parfüm das Stück 15 Ct., das Dutzend Fr. 1.40. Wir haben diese Seife selbst als ausgezeichnetes Mittel zum Steinigen der Hände schwören gelernt und empfehlen den Gebrauch derselben auf's Beste.

Frau **B.** in **B.** Beften Dank! Ihr Rath soll auch uns persönlich dienen.

Fr. A. in **A.** Das Auszuschneiden der Halsmandeln ist eine sehr oft vorgenommene Operation, die Ihnen durchaus nicht bang machen darf. Wir hatten schon mehrmals Gelegenheit, uns selbst zu überzeugen, daß die Begnähigung dieser franken Organe nicht bloss beinahe schmerzlos, sondern auch für viele Jahre lang vom besten Erfolg begleitet war; auch die Singstimme ging durch die vorgenommene Prozedur keineswegs verloren, wieängstlich gefürchtet wurde. Trog der Leichtigkeit und dem meistenteils guten Verlauf der Operation wollen doch manche Ärzte davon nichts wissen, sondern sie sagen, daß die Gesamtkräfteigung des Organismus das Leben ohne Operation ganz zuverlässig heben werde.

Blanca in **A.** Kübler's Hauswesen wird jeder entenden Tochter von Nutzen sein. In Beantwortung von Frage 2 senden wir Ihnen gerne die wichtigste Literatur, wenn Sie uns Ihre Adresse einenden wollen.

S. H. in **A.** Versuchen Sie den Stoff mit verdecktem Salmiafgeist zu machen.

Fragesteller in **D.** Ob das Glück einer Ehe an äußere Verhältnisse gebunden sei, fragen Sie, und ob nicht jeder gefundne junge Mann, gleichviel in welchen ökonomischen Verhältnissen sich befindend, zum Heirathen ein Recht habe und — auch eine Pflicht, so lange so viele weibliche Wesen auf's Gedächtnis angewiesen seien? Hierauf antworten wir Ihnen Folgendes: Wir höhnen die idealen Güter dieser Erde unendlich hoch und wissen auch, daß man in den beiderseitigen, ja in den ärmlichsten Verhältnissen unter Umständen von ganzem Herzen glücklich sein kann. (Als Frau können wir natürlich nur den Frauenstandpunkt vertreten.) Das ächte Weib kann selig sein und überglücklich im Besitze ihres Gatten, auch wenn er nichts sein eigen nennt, auch wenn sie das sonst Rothmengen gezauberte entbehren muß. Das Weib als Mutter hingegen bedarf der Mittel, um die Kinder zu nähren, zu pflegen und zu erziehen. Wo durch des Vaters Schuld die Kinder Mangel leiden müssen, da büßt er die Achtung ein und die Autorität, welche die Grundlagen des ethelichen Glücks ausmachen. Ein rechter Mann kann mit sich selbst niemals zufrieden und glücklich sein, wenn er nicht das Beweisteil haben kann, die Seinige aus eigener Kraft vor Mangel schützen und ihnen das zum Leben Nothwendige gehörig bieten zu können. Einem Manne, der nie nicht ausweichen kann, den ausbreitenden Lebensunterhalt für eine Familie erwerben zu können, sprechen wir das Recht ab, eine eigene Familie zu gründen; es sei denn, daß eine Erwerbstüchtige oder Begüterte den Unselbstständigen oder Manne begegne. Man wirkt den Mädchen vor, daß sie und da eines oder manches die Ehe bloss als Verborgungsanstalt betrachte. In welche Lüste aber stellt sich der Mann, der mit dem Vermögen und der Erwerbstüchtigkeit einer Frau seiner eigenen Erbarmlichkeit und Unmännlichkeit ein weiches Polster herrichten will? Der ist bloss eine männliche Figur, ein Mann er ist nicht. Nicht daß wir das Vermögen missachten, daß eine Frau dem Manne zubringt, allein es soll nicht das leitende Motiv sein, nicht die Bedingung, unter welcher allein die Ehe geschlossen werden kann. In erster Linie hat der Mann nicht die Pflicht, zu heirathen, sondern selbstständig zu werden, damit er sich nicht zu schämen braucht vor so vielen schwachen und zarten weiblichen Wesen, die nicht nur mit ihren Händen Arbeit sich selber erhalten, sondern die auch noch Eltern und Geschwister unterstützen und für gemeinnützige Zwecke stets offene Hand haben. Sollte es wahr sein, was

ein bedeutender Mann zu uns gesagt: Je mehr die Emancipation der Frauen forschreitet, um so mehr geht der Charakter der Männer zurück! Wir aber glauben: Je jämmerlicher und kleinerlich sich der Charakter des männlichen Geschlechtes entwickelt, um so mehr ist das weibliche Geschlecht genügtig, Kraft, Energie und Gestigkeit zu entfalten und dasjenige an sich zu ziehen, was der Mann von seiner Würde abstreift und achtlos mit Füßen tritt.

Treue Abonnentin in Fluntern. Der Statuten-Entwurf des „Schweizer Frauen-Verbandes“ ist fertig und kommt an alle, die dafür interessierende Frauen und Töchter der Schweiz gratis zum Verkauf. Bitten um Ihre genaue Adresse, da in dorten mehrere Abonnenten sind.

An Verschiedene. Fehlende Antworten folgen in nächster Nummer.

Briefkasten der Expedition.

Erledigte Ausschreibungen: Nr. 1738, 1762, 1785.

Frau **L. B.** in **H.** Ihre neue Bestellung eines Kochstoffs werden wir von der Fabrik aus (H. G. Fietz & Sohn in Wattwil) effektuieren lassen.

Frau **Sch.-L.** in **H.** Dieses Blatt wird von uns aus in bestem Zustande expediert. Beschädigte Exemplare wolle man auf dem Reflammationswege durch die Post zurücksenden, denn dieselbe ist verpflichtet, zu den übergebenen Gegenständen Sorge zu tragen, d. h. in gutem Zustand abzuliefern.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrten sind für beidseitige Mitteilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offeren werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, die schon mehrere Jahre in Sommerstellen servirt hat, wünscht baldigst Engagement als Saalkellnerin oder an ein Buffet. Kömmt auf Verlangen Zeugnisse und Photographie vorweisen. [1821]

Gesucht:

Ein protestantisches, junges Kindermädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Bügeln geübt ist. [1823]

Gesucht:

Ein junges, gesundes Mädchen, das in gutem Kochen ganz selbstständig und in allen Haushälfchen geübt ist. [1824]

1826] Eine als tüchtige Haushälterin, auch in grossen Hauswesen praktisch bewährte und bestens empfohlene, gebildete, alleinstehende Wittwe beständigen Alters, sucht in Folge familiärer Veränderung in ihrem letzten Wirkungskreise, wieder passende Stellung als Stellvertreterin der Hausfrau. Bewerberin ist auch mit dem Landleben vertraut, und wohl befähigt zur Beaufsichtigung und Leitung eines solchen guten Haushaltes, würde sie auch solche Stelle gerne accipieren. Eintritt könnte jederzeit geschehen. Offeren befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ [1827]

Eine fachkundige, bestempfholne junge Tochter sucht Jahrstelle als Glätterin in ein Kurhaus oder Institut. Offeren befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ [1828]

Gesucht:

In ein Privathaus nach Zürich eine gebildete Tochter zur Stütze der Hausfrau. Nachhelfen in Aufgaben für ein 12- und ein 7jähriges Mädchen, etwas Kenntnis des Klavierspiels, auch in Handarbeiten vertraut. Freundliche Behandlung. Offeren an die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ [1828]

1797] In kleiner, gebildeter Familie eines Arztes in der Ostschweiz wird zur Besorgung der Haushälfchen eine junge Tochter aus der französischen Schweiz aufgenommen, wobei sie Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache hätte. Nur ganz gut erzogene Töchter können Berücksichtigung finden.

Für Eltern.

Mädchen von 10 bis 16 Jahren finden in einer guten Familie Aufnahme. Familienleben. Gelegenheit, die vorzüglichsten städtischen Schulen zu besuchen und gründliche Erlernung der modernen Sprachen. Sich zu wenden an Frau Wüthrich-Weimer, Zürcherstrasse, Luzern.

Referenzen stehen zu Diensten. [1831]

In einer Familie der Stadt St. Gallen findet ein ordentlicher Knabe, der die Kantonschule besucht und für den man gute Aufsicht wünscht, Aufnahme.

Offeren beliebt man unter Chiffre B W an die Expedition dieses Blattes abzugeben. [1832]

Gesucht.

Bei einer guten Damenschneiderin mit feiner Kundschaft könnte sofort eine brave, intelligente Tochter zur gründlichen Erlernung dieses Berufes in die Lehre treten. Auch würde eine Tochter, welche ihre Lehrzeit beendet, zu ihrer weiteren Ausbildung unter günstigen Bedingungen angenommen. — Offeren befördert die Expedition d. Bl. [1811]

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, im Alter von 15—16 Jahren, könnte unter günstigen Bedingungen den Coiffeur-Beruf gründlich erlernen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [1802]

Pension de jeunes gens.

Les parents désirant placer leurs enfants à Neuchâtel, trouveront bonne pension à prix modéré chez Mme Vve Dedie, Treille 3. Bonnes références. [1757]

Haut Séjour, Lausanne.

1810] Madame Tauxe-Huguenin und ihre Töchter wünschen in ihrem Familienkreis eine Anzahl junger Töchter anzunehmen, welche die französische Sprache entweder vermittelst Stunden im Hause oder durch Besuch der ausgezeichneten Schulen in Lausanne zu erlernen wünschen. Den jungen, der Obhut dieser Damen anvertrauten Töchtern nach Kräften zu nützen, ihnen eine christliche Erziehung zu geben und sie, wenn es die Eltern wünschen, für's praktische Leben zu bilden — das ist die Aufgabe, die sich diese Damen gestellt und die sie ernstlich zu erfüllen trachten werden. [1810]

Als in der Familie eines ehemaligen Erziehers darf ein angenehmes und gebildetes Familienleben zugesichert werden. Prospekte stehen zu Diensten.

Referenzen: Mr. E. Cuénod, ingénieur, rue du midi, Lausanne; Mr. P. Juge, banquier, Lausanne; Fr. B. Fietz, Wattwil; Hrn. E. Klunge, Bremgarten; Fr. E. Stahel z. weissen Haus, Marktasse, Winterthur.

Pension.

In einem guten Pensionat der französischen Schweiz ist einem gut empfohlenen, jungen Mädchen, das die weiblichen Handarbeiten versteht und geneigt wäre, denselben täglich zwei Stunden zu widmen, Gelegenheit zu gründlicher Erlernung der französischen Sprache geboten. Reduzirter Pensionspreis (Fr. 400). Nähere Auskunft im Bureau d. Bl. [1768]

Pensionnat**de jeunes demoiselles**

Mesd'mes Blanchod-Vincent 1833] à Rolle (Vaud) (P451L) recevront quelques pensionnaires à partir du 15 avril.

Wie de famille; nourriture saine et abondante; prix modérés.

Références et envoi de prospectus.

Gesucht zum sofortigen Eintritt nach Lausanne, Vevey u. Montreux.

Tüchtige Töchter, welche als Stütze der Hausfrauen Dienste leisten wollen, können zu noblen Familien eintreten und erhalten Anleitung in der Erlernung der französischen Sprache.

Anmeldungen beliebt man mit Beilage einer Frankomarke an die Handels- und Plazirungsagentur Studer in Lausanne zu machen. [1841]

Gesucht:

1834] Eine tüchtige, brave Hausmagd, die bürgerlich kochen kann. Eintritt sofort. Anmeldungen befördert die Expedition.

Gesucht:

1840] Auf April oder Mai für ein Weisswarengeschäft eine brave Tochter, die das Waschen und Glätten lernt. Eintritt sofort. Zeugnisse werden erwünscht. Offeren befördert die Expedition dieses Blattes.

Frau Rohner-Oertly in Herisau [1619] empfiehlt gestickte Bandes, Einsätze, sowie äusserst billige Leinenzwirnspitzen. Wiederverkäufern Rabatt! Muster franco.

Gesucht:

Bei gutem Lohne in eine Villa nach Zürich eine nicht zu junge Person, welche gut bürgerlich kochen kann und sich während der übrigen Zeit mit Gartenarbeit, sowie den übrigen Hausgeschäften zu befassen hätte.

Offerthen an die Expedition. [1839]

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stellung als **Bonne**. Gefl. Offerthen erbittet man unter Chiffre G H 15, postlagernd Winterthur. [1835]

Gesucht: Zu baldigem Eintritt eine anständige, treue Tochter, die Lust hätte, das Serviren zu erlernen und sich in den Hausgeschäften auszubilden. Offerthen beliebe man unter Chiffre Nom. 24 poste restante Rorschach abzugeben. [1805]

[1812] Ein Fräulein in den dreissiger Jahren, aus angesehener Beamtenfamilie, sucht Stelle als **Haushälterin, Kammer-Fräulein oder Stütze des Hausrat**.

Dieselbe hat mehrere Jahre einen feinen Haushalt selbstständig geführt und ist ebenso tüchtig im Kleidermachen, Feinglätteln, Weissmählen, sie hat auch grosses Geschick im Putzmachen und Frisieren. Die besten Referenzen stehen zur Seite.

Offerthen unter Chiffre E R 1812 an die Expedition dieses Blattes.

[1843] Eine bescheidenne, ältere Person aus guter Familie, die befähigt ist, ein kleines Hauswesen zu führen, auch Garten- und Handarbeit versteht, wünscht Stelle in einer achtbaren Familie zur Hilfe der Hausfrau oder zu einem einzelnen Herrn, am liebsten im Kanton Schaffhausen oder Graubünden. Ansprüche sehr bescheiden. Offerthen unter Chiffre M E Nr. 1843 erbittet man poste restante Schaffhausen.

In einer gewerblichen Stadt (Waffenplatz) der deutschen Schweiz ist eine **kleinere rentable Wirthschaft mit Metzgerei** zu verkaufen event. zu verpachten. — Weitere Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie., Liestal. (B651L) [1798]

Bügel-Kurse

ertheilt fortwährend [1751]

Frau **Gally-Hörler**
Feinglättelin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Dr. Wiel'sche Schinken
(Delikatesse)

sind wieder in vorzüglicher Qualität zu haben in der [1764]

Diätetischen Kuranstalt Eglisau.

Zur Wäsche!
Grösste Erleichterung beim Plätzen gewährt [1825]

Mack's Doppel-Stärke.
Anerkannt bestes Stärkemittel zur Herstellung blendend weisser, steifer und sogen. Glanz-Wäsche. Ueberall vorrätig à 25 Pf. per Carton von $\frac{1}{2}$ Pfund.

Die condensirte Milch
der **Swiss Milk Company Gossau**,
ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz, ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe ist für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitauß besser als frische Milch, weil durch das Einsieden und Erhitzung auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen Keime zernichtet werden. (G 1067) [1712]

Das Dépot für St. Gallen befindet sich bei Herren **Breviglieri** im Grabenhof.

Töchter-Pensionat Wahlen, Payerne (Waadt).

1771] Dieses Frühjahr können wieder einige Töchter aufgenommen werden.

(H 360 Y)

Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege-Artikeln
aus der **internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen** in empfehlender Erinnerung.

Verbandstoffe, Verbandwatten und Binden aller Art; Schroth's Halsumschläge, blutstillende Compessen, Gummi-Unterlagen für Kinder und Erwachsene, Gummirümpfe, Spritzen, hygienische Aufsangekissen für Damen, Brustschützer für selbststillende Mütter, künstliche Schwämme für Geburt und Wochenbett.

Jede Bestellung allfällige nicht vorhandener Sachen wird schnell besorgt. Es empfiehlt sich auf's Höchste

Frau **C. Schäfer-Lehmann**, Goldarbeiter, zum „Pfauen“ in Herisau. [1837]

Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt
von **H. Hintermeister** in Küsnacht.

Grösstes u. ältestes Etablissement dieser Branche.

Filialen in Zürich, Bern, Basel. — **Dépôts** in den meisten grössten Ortschaften.

— **Diplom** für hervorragende, vielseitige Leistungen. —

Direkte Sendungen und Anfragen bitte nach Küsnacht bei Zürich zu adressiren. Aufmerksame Bedienung. Prospekte gratis. [1836]

Die Brochure eines berühmten Arztes (Dr. med. G. Lang in Schaffhausen):

Die Medizin, die Aerzte und die Patienten.

Ein Führer in den Fragen der Freigabe der medizinischen Praxis und Aufhebung des Impfzwangs [1838]

ist à 1 Franken zu beziehen bei Frau **C. Schäfer-Lehmann**, Herisau, Dépot für Krankenpflege-Artikel.

1454] 1883
Diplom - Zürich
Goldene Medaille - Amsterdam

CHOCOLAT

Schw. Milch-Chocolade

D. PETER

PETER - CAILLER & CIE
VEVEY

4 Gold. und Silb. Medaillen
1878—1882

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M 162) 1610] Apotheker **Wichert**, Rheinfelden.

Für sparsame Hausfrauen!**Giftfreie Farben**

zum [1830]

Auffärben jeder Art Stoffe

von Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen etc., in Päckchen à 25 Cts.

Verblasste Kleidungsstücke werden dadurch waschächt und wie neu aufgefärbt. Ein Frauenkleid aufzufärben kostet circa 50 Cts., 30—50 Ellen Seidenband circa 10—25 Cts.

C. Friederich Hausmann
Hecht-Apotheke St. Gallen.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Töchter-Pensionat Leuenberger
Payerne (Vaud).

Es werden dieses Frühjahr wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Gewissenhafte Erziehung, Gesundheitspflege, praktische Bildung und einfache Häuslichkeit.

Prospekte stehen gerne zu Diensten. [1807]

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrensäuse, Reissen, Vertrocknung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „verbesserten Gehörbalsam“ sichere und zuverlässige Linderung und Heilung. Wird bei Einsendung von Fr. 4. 50 per Postanweisung franco zugesandt. [1505] Apotheker **Frisoni**, Westhofen (Elsass).

Verbesserte Rückenhalter

gegen d. Schiethalten
des Oberkörpers für
Knaben, Mädchen und
Halberwachsene.

Sehr bewährt durch vorzügliche Zurückhaltung des Schulterblattes, wodurch wesentliche Erweiterung der Brust erzeugt wird. [1822]

C. Friederich Hausmann
Hecht-Apotheke St. Gallen.

Anzeige für Kranke.

1845] Patienten, welche für längere oder kürzere Zeit unter beständiger ärztlicher Aufsicht zu stehen wünschen, finden im schön gelegenen Hause eines prakt. Arztes Aufnahme. Zugleich ist Gelegenheit geboten zum Gebrauche schwefelhaltiger Thermalbäder, Douchen, Dampfbäder, Massage und Inhalationen, nebst allfälliger electro-therapeutischer Behandlung. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ausgelassenes [1633]

Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima " à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens $12\frac{1}{2}$ Kilo franco in Elfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco per Post zu Fr. 8.— und Fr. 7.— J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Privat-Entbindungs-Anstalt

in Röthenbach bei Herzogenbuchsee. — Jederzeit offen. Es empfiehlt sich bestens 1842] **Frau Hügi.**

Damenkleider

werden (je nach deren Beschaffenheit) zertrennt oder unzertrennt in den neuesten Farben dauerhaft umgefärbt und schön ausgerüstet bei

Ed. Printz, Basel,
Kunstfärberei und chem. Waschanstalt.

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angescheinsten Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die Apotheken **Hausmann**, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in Herisau; Staib in Trogen; Rothemühlen in Rorschach; Sünderhauf in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marti in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapotheke in Schaffhausen; Gamper und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annonciert. [1472]

Gestickte Vorhangstoffe,

Bandes & Entredeux

Liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 30 Rappen in Briefmarken ein kleines Werk, welches **sichere Hülfe** gegen chron. Katarrh oder Ver schleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franco zugessandt von [1777] J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein).

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und **Vitrages brodés** auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von **Bandes** und **Entredeux brodés**. [1449]

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmierte Töchter in Deutschland

— zu Erfurt in Thüringen —

werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospekte durch

[1654]

Director
Karl und Laura Weiss.

Patent-Steinbaukasten

mit wirklichen, aus künstlicher Steinmasse bereiteten Bausteinen in 3 Farben (Backstein-, Sandstein- und Schieferfarbe) und zahlreichen Vorlagen in verschiedenen Größen von Fr. 2. 50 bis Fr. 25 per Stück; anregendes und äusserst dauerhaftes Beschäftigungsmittel für Kinder. [1763]

Mosaikspiele

mit wirklichen Steinen in sechs Farben empfiehlt

Franz Carl Weber, Zürich,
Spielwarenhandlung,
48 Mittlere Bahnhofstrasse 48.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882
1883 ZÜRICH 1883

Müller'sche Samenhandlung in Frauenfeld

empfiehlt ihre von den zuverlässigsten Züchtern bezogenen Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen. Preisverzeichnisse gratis und franco. [1734]

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager

in fertigen [1637]

Herren-Anzügen,

Confirmanden-Anzügen,

Knaben-Anzügen.

Selbstfabrikation

sämtlicher Knaben-Garderobe

für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigst.

Auswahlsendungen franco.

Bienenhonig

garantiert reell, offen und in Gläsern von 0,8 à 3 Kilos Inhalt, sowie

Honig in Waben

kann stets bezogen werden im

Honig-Dépôt von schweizerischen Bienenzüchtern

1627]

zum „Antlitz“, St. Gallen.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Conrad Kellenberger, Fabrikant, St. Gallen.

1801] Grosses Lager in
selbstfabrizirten und ausländischen Vorhangstoffen.

Breite von 60 cm. bis 2 Meter. — Muster stehen franko zu Diensten.

Billigste Preise. En gros — en détail.

Solide Waare.

,Singer“-Nähmaschinen,
die besten und billigsten für Familie und Atelier, empfiehlt in grösster und reichster Auswahl und wirklicher Garantie [1628]

Company Singer von New-York.

Niederlagen in der Schweiz:

Aarau, Rathausgasse 47.

Basel, Marktplatz 7.

Bern, Christoffelgasse 7.

Biel, Bahnhofstrasse 89.

Chauxdefonds, rue des Arts 21.

Chur, Kornhausplatz 278.

Genf, Boulevard du Théâtre 4,
Rue de Hesse 14.

NB. Jede ächte „Singer“-Nähmaschine trägt auf dem Arm und dem Gestell links u. rechts



Freiburg, Grande Rue 54.

Lausanne, avenue du Théâtre

Luzern, Theaterquai 381.

Neuchâtel, place du Port 2.

St. Gallen, Brühlgasse 9.

Vevey, rue du Léman 1.

Winterthur, Neumarkt 529.

Zürich, Bahnhofstrasse 66.

nebenstehende Fabrikmarke

und den Namen „Singer“ in

Worten.

Glacé-Handschuhe, schwarze und in feinen Farben,
Waschleder-Handschuhe, für Militär und zum Reisen,
Sommer-Handschuhe, in Seide und fil d'écosse,
empfiehlt in frischer Auswahl

1814] C. Schneider-Keller, St. Gallen.

Bildungsanstalt

für Kindergärtnerinnen

in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergarten und Familien.

Minna Schellhorn,

1653] Schülerin Fr. Fröbel's.

Alleinige Niederlage für die Stadt St. Gallen.

Aechtes

Kölnisches Wasser

von

Johann Maria Farina in Köln
(gegenüber dem Augustinerplatz).

Das Dutzend Flaschen zu Fr. 16. 80, das halbe Dutzend zu Fr. 8. 50, einzelne Flaschen zu Fr. 1. 50, halbe Flaschen zu 80 Cts., empfehlen die **Kälin'sche Buchdruckerei** und die **Verkaufsläoke des Konsumvereins**. [42]

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



[1753]

Mottenpapier,

bequem, reinlich, wird nur zwischen die Kleider gelegt;

Mottenpulver,

bewährtes Mittel gegen Motten und Schaben. [1829]

C. Friederich Hausmann
Hecht-Apotheke St. Gallen.

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen :

„Glück und Frieden!“ Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor Karl Weiss. Gebunden (Leinwand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 4. —

Die Anfage der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen der Genwart. Von C. W. Kambl, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

Anleitung zur Anfertigung von Weisswäsche aller Art, von L. & E. Bröm. Elegant gebunden à Fr. 7. 50.

Der Frauen Heil. Von Dir. Karl Weiss. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen-Erziehungsbuch, herausgegeben von Karl Weiss, Direktor der Gewerbe- u. Handelschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochir Fr. 2. 50. [1290]

Der Haushalt. Ein Erbauungsbuch von Pfarrer A. Heuer in Burgdorf. Preis cart. Fr. 2. 20.

E. Dösskel, Gedichte. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.

Volks-Magazin St. Gallen.

18 Speisergasse 18.

Solide, gute Waare.

Grosse Auswahl.

Schwarze Mérinos, Cachemires und Châles.

Vortheilhafteste Bezugsquelle.

Volks-Magazin Basel.

10 Marktplatz 10.

[1780]

Consultationen

über naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das lösliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniß. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell.

[1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus für 10–12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlössle
in Bischofszell.

Auskunft ertheilen gerne:

Frau Ständerath Scherb, Bischofszell.	Frau Hauptmann Tanner, Frauenfeld.
Dr. Schweizer,	Frl. Schümperli, Lehrerin, Arbon.
„ Nagel-Pol,	M. Zinstag, Eulerstr. 46, Basel.
„ Etter-Scherb,	Frau Hauptmann Kalenberger-Hösl,
Reg.-Rath Braun, Frauenfeld.	Weingarten.

Kunst- und Frauenarbeit-Schule

Neumünster Geschwister Boos Zürich

Beginn neuer Kurse am 15. April. Unterricht umfasst: Flicken und Stopfen, Weissmähen von Hand und Maschine, Kleidermachen, Rahmen, Häckel-, Knüpf- und Filetarbeiten, Bügeln (Glätten), Maschinesticken, vom einfachen Strumpf zu feineren Unterkleidern, Corsets etc. Stickerei, Blumenmachen, Zeichnen und Malen auf Porcellan, Holz, Seide, Leder etc., Landschafts- und Portrait-Zeichnen, Buchhaltung, Korrespondenz, Rechnen, französische, englische, italienische und deutsche Sprache.

[1803] Die Ausbildung an der Anstalt dient je nach Wunsch nur für den Hausbedarf, zur beruflichen Ausbildung oder der Befähigung zum Lehrfach. (H 772 Z)

Die Wahl der Fächer ist freigestellt. Pension, auf Verlangen mit praktischer und theoretischer Anleitung im Kochen und Haushalt. Prospekte gratis.

Essential-Melissen-Balsam von Wilderich Lang

approbiert vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destilliert aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruch berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftigung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken den Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäuser, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil.

[1539]

VAN HOUTEN'S reiner, löslicher CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

979] (M 349/3 B) in Weesp, Holland.
Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

CHOCOLAT Suchard

[O. F. 9512]

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von G. Fietz & Sohn
ist das beste und billige
In jedem Herd und Ofen
Arbeit in Kupfer mit
Nutzung. Kein Anbrennen
Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede
Gefahr. Große Zeit- und Holzersparnis garantiert.

Vorrätig in verschiedenen Größen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwil
liegtste Küchengeräth verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzinner der Speisen möglich.

Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Große Zeit- und Holzersparnis garantiert.

Vorrätig in verschiedenen Größen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

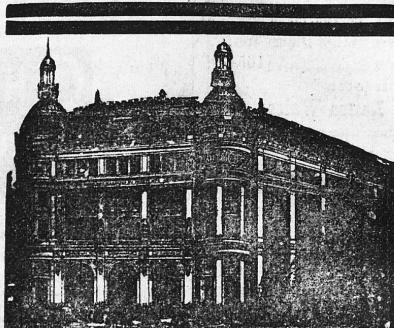
Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsererseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

Lausanne-Ouchy.

[O 3030 L] 1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. Prix modérés et références de premier ordre.



GRANDS MAGASINS DU

Printemps

NOUVEAUTÉS

PARIS

DEFINITIVE

Eröffnung

Der Neuerbauten Magazine

Der illustre General-Catalog enthält mehr als 400 neue Modekupfer und die Aufzählung SÄMMLICHER ARTIKEL für die

Sommer-Saison

Die Zusendung desselben erfolgt gratis und franco auf frankirte Anfrage per Brief oder Postcarte an

JULES JALUZOT & Cie
Paris

Muster aller Stoffe der grossartigen Assortimente des PRINTEMPS franco. Correspondenz in allen Sprachen.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.
Cacaopulver.

Gegründet 1849



Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

Gegründet 1849

Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

Gegründet 1849

[1462]